

Laudatio Abélia Nordmann, Spartenpreis Musik 2016

Liebe Abélia

Liebe Gäste

Den Förderpreis Musik des Kantons Basel-Landschaft wird an Abélia Nordmann vergeben.

Die noch nicht einmal 30jährige Abélia Nordmann hat in der Region Basel schon enorm viel ausgedacht, selber entwickelt und aufgebaut. Die Bandbreite ihrer Chöre ist erstaunlich: Sie reicht vom Kinderchor über Laienchöre verschiedener Niveaus bis zum professionellen Vokalensemble: Offensichtlich kann sie alle diese verschiedenen Anspruchsgruppen begeistern.

Heute leitet Abélia Nordmann den stets innovativen contrapunkt chor Muttenz, das professionelle Ensembles novantik project basel, welches sich sowohl alter wie ganz neuer Musik widmet, den international besetzten Chor bâlcanto, das ensemble liberté, den Projektchor mit interkulturellem Ansatz, sowie den Kinder- und Jugendchor Lörrach. Darüber hinaus arbeitet sie im Team des H95 Raum für Kultur und beim Projekt Markthall mit und leitete bis Herbst 2015 die Konzertreihe filter4voices. Weil ihr Potential erkannt wurde, hat ihr Choeur3, die internationale Chorakademie im Dreiländereck, die Leitung des neuen grenzüberschreitenden Ensemble Choeur 3 übertragen.

Ihr Klavierstudium in München brach sie aufgrund einer Überbelastung der rechten Hand ab und fand so – glücklicherweise – zur Chorleitung. Mit langjähriger Konzerterfahrung und einer fundierten musikalischen Ausbildung kam sie an die Hochschule für Musik Basel und schloss dort 2013 ihren Specialised Master ab.

Was macht die kulturelle Tätigkeit von Abélia Nordmann so besonders? Ihre Konzerte sind thematisch konzipiert und bewegen sich auf ungewohnten Wegen. Das Repertoire ist durchdacht gewählt und zeugt von einer tiefen Auseinandersetzung mit den Inhalten. Ihre Projekte sind unkonventionell und sie bespielt überraschende Konzertsäle abseits der bekannten Säle. Diesen Weg verfolgt sie konsequent und kompetent, was bei ihr zudem bedeutet, dass sie eine fähige Projektmanagerin und Teamplayerin und eine versierte Autorin von begleitenden Texten ist. Ihr Engagement ist interdisziplinär und interkulturell. Es begegnet der Welt mit offenen Augen und Ohren und einem kritischen Geist. Es ist ein Engagement, das Menschen verbindet und Zeichen setzt und Abélia Nordmann zu einer der kreativsten Dirigentinnen der Region macht.

Christoph Huldi Bächtold, Kulturrat